Vermischtes.

Auf der „Elektrischen" in die Felddienstübung. Ein eigenartiger Truppentransport erregte gestern in Berlin die Aufmerksamkeit der Straßenpassanten in den nordwestlichen und westlichen Stadttheilen. Von der Rathenowerstraße her kommend, fuhren durch die Königgrätzer=, Belle=Alliancestraße usw. hintereinander fünf Straßenbahnzüge, aus je einem Motor= und zwei Anhängewagen bestehend, insgesammt also fünfzehn Waggons, die nur von Soldaten besetzt waren. Sie gehörten einem Bataillon des 4. Garderegiments an, welches auf diesem noch ungewöhnlichen Wege zur Felddienstübung auszog. Das Bataillon sollte eine Uebung in der Gegend von Großbeeren ausführen und auf der elektrischen Straßenbahn wurden die Truppen von der Kaserne bis nach Lankwitz, dem Ausgangspunkt des Uebungsgeländes befördert. Da die Soldaten den vierzehn Kilometer langen Weg in dieser Weise zurücklegten, kamen sie vollständig frisch auf dem Uebungsplatze an und vermochten nun ohne jegliche Schwierigkeiten die Strapazen des Dienstes zu ertragen.

Mit 100 Millionen Kosten soll der Hannoversche Staatsbahnhof umgebaut werden. Wie verlautet, wird die Stadt Hannover zu den Kosten ca. 20 Mill. M. beisteuern. Einige Straßenzüge werden der Anlage zum Opfer fallen. Die Stadt wird außer dem Hauptbahnhof noch zwei Nebenbahnhöfe bekommen.

Tragisches Geschick. Am Sonntag abend hatte, wie erst jetzt bekannt wird, der Bahnmeister Aust aus Düsseldorf den Befehl erhalten, die Eisenbahnstrecke Düsseldorf=Bilk einer besonderen Revision zu unterziehen, weil der Kronprinz bald nachher die Strecke passire. Am anderen Morgen fand man die durch Ueberfahren schrecklich verstümmelte Leiche des Bahnmeisters auf den Schienen liegen.

Die Bierproduktion der Münchener Brauereien während des Jahres 1901 betrug 3,636,155 Hektoliter; das größte Quantum Bier produzirte die Löwenbrauerei, nämlich 642,100 Hektoliter, dann kommt die Spatenbrauerei mit 500,000 Hektoliter. Jos. Sedlmayr Leistbräu erzeugte 380,000, Augustinerbrauerei 324,000, Pschorr 286,000, Bürgerliches Brauhaus 249,530, Unionsbrauerei 190,000, Hackerbrauerei 185,300, Thomasbrauerei 161,000, Schwabingerbrauerei 156,000, Eberl=Faber 127,232, Münchener Kindlbrauerei 101,373, Hofbräuhaus 72,000, Mathäserbrauerei 65,775, Bergbrauerei 63,000, Kochelbräu 63,000, Klosterbrauerei 42,845 und die Sterneckerbrauerei 27,000 Hektoliter Bier.

Eine geharnischte Berichtigung schickten dieser Tage die vereinigten Milchhändler Mannheims einem dortigen Blatte. Sie hat ohne jegliche Aenderung folgenden Wortlaut: „Daß von genanntem Herrn Artikelschreiber von Anfang bis zu Ende des Artikels gehäßige unwahrheiten enthalten. Weitere Klarlegung spottet jeder Beschreibung. Wir wünschen ferner unserm großen Kunstredner Herrn Nickler aus Berlin ein gutes fortkommen und bitten Ihn, in allen Financiellenhinsichten, alle unsere Collegen verschonen zu wollen. Denn unser Grundsatz heißt! Nicht gelogen nicht gelumpt Ehrlich gehandelt und nicht gepumbt! Im Auftrage der Vereinigten Milchhändlervereine Mannheim." Es ist immer erfreulich, wenn bei Milchhändlern nicht „gepumbt" wird.

Schachtunglück. Auf dem Morgensternschacht I in Rheinsdorf sind vorgestern abend zwei Bergleute in den Schacht gestürzt und getödtet.

Die Aufhebung eines Spielernestes und die Sistirung von fünfunddreißig Personen fand vorgestern abend in Berlin in der Heiligengeiststraße im „Restaurant von Mattner" statt. Das Lokal ist der Kriminalpolizei seit langer Zeit als Spielhölle bekannt und bereits wiederholt polizeilich durchsucht worden. Unter den Sistirten befand sich auch ein von der Polizei lange gesuchter Schwindler. Gegen den Wirth und eine größere Zahl der Sistirten ist sofort wegen Duldens oder Betreibens von Glücksspielen ein Verfahren eingeleitet worden.

Vom gestrandeten Lloyddampfer „Trier". Aus La Corunna meldet ein Telegramm: Alle Versuche, die „Trier" wieder flott zu machen, haben sich als vergeblich herausgestellt. Trotz der Anstrengungen der Schleppdampfer „Nerva" und „Herakles" vermindern sich immer mehr die Möglichkeiten, das Schiff zu retten. Angesichts dieser Thatsache verläßt die Mannschaft der „Trier" ihr Schiff und geht heute an Bord des nach Bremen zurückkehrenden Dampfers „Pfalz" ab. Die Abschleppungsversuche werden von der „Amerika" noch weiter fortgesetzt.

Eine Liebestragödie, deren Betheiligte der besten Gesellschaft angehörten, spielte sich dieser Tage in Antwerpen ab. Leutnant Vandevelde, einer der stattlichsten Offiziere des dort stationirten 7. Regiments, war mit einer schönen und reichen jungen Dame verlobt. Vor kurzem verlangte Fräulein Thys von ihrem Bräutigam, daß er sie freigeben solle. Einen Grund für ihr Ansinnen nannte sie nicht. Der Offizier weigerte sich, das Gelöbniß zu lösen und schwor, daß er nie einem anderen weichen würde. Anfang dieser Woche erklärte Fräulein Thys ihrem Verlobten von neuem, daß sie ihn nicht heirathen wolle und könne und daß sie sich trennen müßten. Leutnant Vandevelde beharrte bei seiner Weigerung und zog schließlich einen Revolver hervor, den er auf seine Braut abfeuerte. Das junge Mädchen hat einen Schuß in die Brust erhalten, der unbedingt zum Tode führen wird. Auch der Zustand des jungen Offiziers, der die Waffe schließlich gegen sich selbst richtete, ist hoffnungslos.

Der Dritte im französisch=russischen Bunde. In der „Voss. Ztg." lesen wir: Die Automobilfahrt Paris—Wien droht das illegitime Liebesverhältniß zwischen Franzosen und Tschechen einigermaßen zu trüben, denn sie hat einzelnen Franzosen die Augen über die Tschechen geöffnet. Von den französischen Theilnehmern der Automobilfahrt sind nämlich einige von Wien aus nach Böhmen „getöfft", um ihre lieben tschechischen Freunde am eigenen Herd zu besuchen. Dabei sind sie aber arg ernüchtert worden. So lange sie in deutschen Gegenden und Städten sich bewegten, ging alles gut. Die Franzosen konnten sich verständigen und fanden ihre Ansprüche als Kulturmenschen befriedigt. Aber in der Gegend von Pilsen kamen sie ins tschechische Gebiet. Davon weiß einer von ihnen im „Figaro" zu erzählen. „Unsere durch vollständige Unkenntniß des Tschechischen verursachte Verirrung hatte wenigstens den großen Vortheil, die Tschechen auf dem Lande in der Nähe, sogar in zu großer Nähe, kennen zu lernen. Der Tscheche ist nicht das, was sich leichtfertige Leute vorstellen; er gewinnt nicht durch nähere Bekanntschaft. Seine Eigenart besteht darin, keine zu besitzen, ausgenommen, daß man ihm als Kennzeichen seines Stammes zugesteht: eine leidenschaftliche Vorliebe für die entsetzlichste Unreinlichkeit sowohl in Dörfern als in Städten und in den Wohnungen; eine empörende Gewinnsucht. Rechnet nur nicht darauf, von einem tschechischen Bauern den geringsten Dienst, die einfachste kleinste Gefälligkeit oder Hilfe umsonst zu erlangen; so groß eure Noth und Bedrängniß auch sein mag, er wird gleichgiltig zuschauen und Vergnügen daran haben. Oder er wartet gierig auf den ersehnten Augenblick, wo er, durch ein einfaches, aber sehr beredtes Zeichen, euren Geldbeutel anrufen kann. Wenn ihr dann verstanden habt, was er verlangt — Fremder, du bist eine von der Vorsehung gesandte Gabe —, dann willigt der Tscheche ein, die große Pfeife abzusetzen, um knapp den Dienst zu leisten, den ihr ihm eben bezahlt habt." So urtheilt ein Franzose, nicht etwa ein Deutscher, über die „Dritten im französisch=russischen Bunde", wie der Prager Pürgermeister Podlipny in Nancy pathetisch gesagt hat.

Ein neues Instrument wird, wie man aus Washington berichtet, bei den Armee=Manövern der Vereinigten Staaten (Landheer und Flotte) in Anwendung kommen. Es trägt den Namen „Magnet=Wage" und stellt eine Verbesserung der Magnetnadel dar. Das neue Instrument entdeckt ein Kriegsschiff auf die Entfernung von 50 englischen Meilen und zeigt die Veränderung der Entfernung sicher an. Die Schiffs=Artilleristen können mit dieser Erfindung selbst bei der größten Dunkelheit feststellen, wenn sich ein Kriegsschiff in ihrem Bereich befindet. Die Erfindung ermöglicht ferner, zwischen Kauffahrtei= und Kriegsschiffen zu unterscheiden.

Der Schaden des Erdbebens auf Martinique. Nach Meldungen von den kleinen Antillen hat der von der Regierung ernannte Ausschuß den durch die Katastrophe vom 8. Mai entstandenen Schaden für Saint=Pierre und die übrigen Ortschaften auf 200,000,000 Francs geschätzt. Die auf Martinique erscheinende „Opinion" hält diese Summe für viel zu niedrig.

Ein seltsamer Vorfall wird aus Quenstown (Kapland) gemeldet: Als das deutsche Schiff „Thekla", das nach Hamburg unterwegs ist, auf der Rhede von Quenstown in ziemlicher Entfernung von einer Insel, auf der sich ein englisches Militärlager befindet, Anker geworfen hatte, wurde eine große Anzahl von Schüssen auf das Schiff abgegeben, so daß sich die Besatzung in Eile vom Deck in die Kajüten flüchten mußte. Der Kapitän ließ sofort die Anker lichten und an einer geschützten Stelle wieder auswerfen. Er hat die Schüsse genau feststellen lassen und wird der deutschen Regierung Bericht erstatten.

200 Personen ertrunken. Aus Hongkong wird telegraphirt, daß auf dem Westflusse ein Personendampfer untergegangen ist, wobei 200 Personen ertranken.

Lustige Zeitungsschau. Der „Bauländer Bote" (Nr. 153) meldet aus Bofsheim: „Ein hiesiger Landwirth, dessen Vieh von sogen. Bremsen arg geplagt wurde, ging durch. Der Mann gerieth unter den zum Glück nicht beladen gewesenen Wagen und ist an den Füßen leicht verletzt". Auch ein Landwirth steht, wenn er vor sogen. Bremsen durchgeht, nicht immer genau zu, wohin er tritt. — Das „Echo von Baden=Baden (Nr. 161) erhält aus Paris eine Mittheilung von „einer hochgestellten Persönlichkeit, die gut uniformirt sein soll". Eine Meldung wird dadurch nicht glaubhafter, daß der Ueberbringer die schönste Uniform trägt, die man sich denken kann. — In der Novelle „Pizzicato" von Leo Norberg (s. Nr. 353 des „Berliner Tageblatts") heißt es: „Er führte ein Dasein wie ein Verdammter, Sysiphus ins Musikalische übersetzt. So wie jener große Büßer an sein feuriges Rad — so war Desbordes an seine Virtuosität angeschmiedet." Die Zeilen enthalten zwei Irrthümer. Der Mann, den der Verfasser nennt, schrieb sich nicht „Sysiphus" sondern „Sisyphus", und er war auch nicht an ein Rad geschmiedet, sondern beschäftigte sich damit, einen Felsblock, der immer wieder herabkollerte, zum Gipfel eines Berges emporzuwälzen. Der an das Rad gefesselte Sträfling hieß Ixion. — Im „Bonner General=Anzeiger" sucht der Königliche Erste Staatsanwalt zu Bonn einen „Erziehungs=Inspektor Alexander Krull, geboren am 6. Oktober 1561 in Leidow, Kreis Schlawe". Im Sommer tauchen ja immer unglaublich alte Leute in den Blättern auf, die Gerichte sollten sich aber doch an diesem Unfug nicht betheiligen. — Der „Bremer Courier" (Nr. 194) meldet: „Der neue Premier Balfour ist seit achthundertzwanzig Jahren im Parlament". Hätte man da nicht besser eine jüngere Kraft gewählt? — Die „Sächsische Arbeiter=Zeitung" (Nr. 160) giebt in ihrem Wetterbericht nach der Wettersäule an der Augustusbrücke an:

„Wasserwärme der Elbe + 122°.
Wasserstand der Elbe: — 16 cm."

Man muß sich wundern, daß an jenem Tage überhaupt noch Wasser in der Elbe gewesen ist; bei einer so hohen Temperatur müßte doch alles rasch verdampft sein. — Das „Düsseldorfer Handelsblatt" (Nr. 158) meldet: „Bei der unter Nr. 194 des Handelsregisters Abtheilung B stehenden Gesellschaft in Firma Feuerfeste Industrie=Gesellschaft mit beschränkter Haftung, hier, wurde nachgetragen usw." Feuerfest braucht eine Industrie=Gesellschaft nicht zu sein, wenn sie nur krach= und konkursfest ist. — In der „Frankfurter Oder=Zeitung" (Nr. 161) wird angezeigt: „Für 400 M. eine gutgehende Besohl=Anstalt mit 3 Gesellen zu verkaufen. Auskunft ertheilt Jäschke, Berlin, Auguststr. 58". Die drei Gesellen scheinen ein recht bequemes Leben zu führen. — Das „Greifswalder Tageblatt" (Nr. 155) theilt mit: „Dem Fräulein Theodora Hoffmann, zur Zeit in Sommerfeld, Kreis Franzburg, ist die Erlaubniß ertheilt worden, im diesseitigen Regierungsbezirk als Haulehrerin thätig zu sein". Lehrerstellen, wo scharf gehauen werden muß, sollten lieber mit männlichen Kräften besetzt werden. — Den „Hamburger Nachrichten (Nr. 160) wird aus Corunna gemeldet: „Der Norddeutsche Lloyd=Dampfer „Trier", auf der Reise von Bremen nach Hannover, kam am 6. Juli während eines starken Nebels 2 Meilen von hier auf Grund". Man versteht nicht, weshalb das Schiff einen so großen Umweg gemacht hat. Für den Lloyd mag es ein Trost sein, daß der Dampfer auf dem Wege nach Hannover immer hätte auf Grund kommen müssen. — Der „Allgemeine Anzeiger für Hess.=Lichtenau, Großalmerode und Umgegend" (Nr. 54) konstatirt, daß die Frau Bürgermeister von Oberkaufungen, die jüngst unter herzlicher Theilnahme ihrer Mitbürger ihren 31. Geburtstag gefeiert hat, „sich wachsender persönlicher Beliebtheit erfreut." Das erklärt die Zuneigung, die ihr die Oberkaufunger entgegenbringen. Schon Cäsar sah lieber wohlbeleibte Menschen um sich als hagere und knochige Gestalten. — Der „Burgstädter Anzeiger" (Nr. 161) hat die betrübende Meldung aus Venedig so frei bearbeitet, daß man nur eben noch erkennen kann, um was es sich handelt. Er meldet: „Der Flottenthurm von San Merkur ist heute früh 9½ Uhr eingestürzt. — Der „Tag" (Nr. 320) berichtet: „Prinz Adalbert begab sich nach Hemmelmark zum Besuch der Prinzessin Heinrich, welche heute ihren 66. Geburtstag begeht." Zeitungen dürfen eine Dame wohl jünger machen, aber nicht älter, am wenigsten um ein Menschenalter. — Im „Osterburger Kreisblatt" (Nr. 164) wird von König Alphons XIII. gesagt: „Um 6 Uhr in der Frühe steht der König auf und besucht eine Stunde später die Messe. Danach unternimmt er einen Austritt ohne Eskorte." So jung ist der König doch auch nicht mehr, daß er eine Begleitung nöthig hätte, wenn er einmal austreten muß. — Im „Potsdamer Intelligenz=Blatt" (Nr. 177) wird angezeigt: „Ein fast neues Jugend=Fahrrad im Alter von 10 bis 16 Jahren ist zu verkaufen, Nowawes, Wilhelmstraße 15a." Das soll ein fast neues Rad sein? Mit 10 Jahren steht ein Fahrrad schon im höchsten Greisenalter. — Manche Zeitungen wissen offenbar nicht, was sie sich unter dem Dogenpalast in Venedig vorstellen sollen, und vermuthen in dem Wort einen Druckfehler. Deshalb macht das „Zwickauer Tageblatt" (Nr. 164) daraus einen „Drogenpalast", während das „Hannoversche Tageblatt" (Nr. 194) von einem „Doggen=Palaste" spricht. („Kladderadatsch.")

Der Pantoffelheld. „Was muß ich sehen? Bist du jetzt so tief gesunken, daß du auf der Straße spielen mußt?" — „Doch nicht, meine Frau erlaubt mir blos nicht, daß ich zu Hause übe!"

Mißtrauisch. Schloßherrin: „Denke dir, Edgar, eben will ein Diener die „Ahnfrau" in mittelalterlicher Tracht durch die Gemächer haben wandeln seh'n!" — Schloßherr: „Na, dann will ich mich nur nicht blicken lassen, sonst geht die mich auch noch um ein neues Kleid an!"

Immer derselbe. „Was Sie sagen, Herr Kommerzienrath! Ihr Sohn, der Ingenieur, hätte also ein lenkbares Luftschiff konstruirt. Ja, fliegt es denn wirklich?" — Parvenü: „Was hat 's Luftschiff von mei'm Sohn nöthig, zu fliegen?!"

Mißverstanden. „Ist der Herr Präsident aus Marienbad zurück?" — „Jawohl! Er hat die Geschäfte in vollem Umfang wieder aufgenommen!" — „Hm, hm, da hat ihm also, scheint's, die Kur nichts genützt!"

Stilblüthe. (Aus einem Roman.) ... Da trat der Bürgermeister, mit dem der Fürst auf freundschaftlichem Fuße verkehrte, ihm aus Versehen auf diesen.

O diese Fremdwörter! Köchin (zu ihrer Freundin): „Warum gehst du denn weg von der Frau Räthin?" — Freundin: „Ja, weißt du, die ist mir zu absonderlich — diese vielen Extremitäten vertrag' ich nicht!"

Vertröstung. Eine Hochzeits=Gesellschaft wartet auf den Vetter des jungen Ehemanns, der mit dem Mittagszuge zum Festmahle eintreffen soll. Statt seiner kommt aber nur ein Telegramm des Inhalts: „Zuganschluß versäumt. Komme bestimmt zur „silbernen" Hochzeit!" („Fl. Bl.")

Preiswerthes Angebot.

Restbestände von Gardinen,
Stores, Vitragen, Portièren,
Teppichen, Vorlegern,
Stepp-, Bett-, Tisch-Decken.
Plüsch- u. Tuch-Decorationen
gestickt und applicirt für Thüren und Fenster zu
sehr billigen Preisen.

Wegen vorgerückter Saison im
Preise abermals ermässigt:

Blusen, Blusenhemden, Costumes, Unter-Röcke, Wasch-Stoffe, Kleider-Stoffe.

A. Huth & Co.

Halle a. S.,
Gr. Steinstrasse
86|87.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020726040/fragment/page=0001
DFG

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Kohlenbergbau im Oberbergamtsbezirk Halle f. u. II Vierteljahr 1902. Die Ziffern des im Bezirke sehr bedeutenden Braunkohlenbaues haben sich im II. Quartal erfreulich gebessert. Obgleich 3 Werke weniger im Betriebe waren (269 gegen 272) waren Förderung und Absatz höher: 6,796,112 t (gegen 6,765,984 t) bezw. 5,399,571 t (gegen 5,132,379 t). Das I. Quartal war gegen das Vorjahr in der Förderung um 659,039 t = 8,88 Prozent, im Absatz um 543,352 t = 9,57 Prozent zurückgeblieben; für das II. Quartal hat sich dieses Verhältniss besser gestaltet: die Förderung war nur noch 26,835 t = 0,39 Prozent, der Absatz um 32,022 t = 0,59 Prozent geringer als im gleichen Zeitraum 1901. Die Belegschaft war entsprechend der verminderten Werkezahl geringer, im I. Quartal 36,909 (— 204), im II. 34,376 (— 3787). Es waren nämlich im II. Quartal 1901 275 Werke im Betriebe gegen 269 1902.

— Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik. In der gestern abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrathes wurde der Jahresabschluss vorgelegt. Derselbe zeigt einen Rohgewinn von 397,490 M. Die Abschreibungen wurden in Höhe von 138,173 M. festgesetzt und es wurde beschlossen, der Hauptversammlung eine Dividende von 15 Proz. (Vorj. 18 Proz.) vorzuschlagen. Das Mindererträgniss ist, neben etwas niedrigeren Verkaufspreisen, in der Hauptsache auf die wesentlich erhöhten Strohpreise des II. Semesters zurückzuführen. Die Fabrik ist zur Zeit gut beschäftigt.

— Ammendorfer Papierfabrik. In gestriger Sitzung des Aufsichtsrathes gelangte der Abschluss für 1901/1902 zur Vorlage. Es wurde beschlossen, bei reichlichen Abschreibungen und denselben Rücklagen wie im Vorjahre eine Dividende von 10 Proz. wie im Vorjahre zu vertheilen und 23,983,64 M. vorzutragen.

— Die Rhein.-Westf. Ztg. meldet, dass die thatsächliche Förderung der Syndikatszechen im ersten Semester den Vorauschlag noch um 377,521 t oder 1,29 Proz. übertraf. Die durchschnittliche Fördereinschränkung betrug nämlich 22,04 Proz., die thatsächliche Einschränkung aber nur 20,75 Proznt. Die Gesammtbetheiligung betrug für das erste Quartal 14,340,934 t, für das zweite Quartal schon 14,895,145 t.

— Die Kredit- und Sparbank in Leipzig veröffentlicht ihren Status vom 30. Juni. Das Institut war durch den Zusammenbruch der Leipziger Bank insofern in Mitleidenschaft gezogen, als ihm infolge des plötzlich hervorgerufenen Mißtrauens ca. 12 Mill. M. Baareinlagen und Depositen entzogen und überdies Abschreibungen in Höhe von nahezu 4 Mill. M. nothwendig wurden. Der Abschluss für 1901 hatte, nachdem die Reserven von 1,726,387 M. aufgebraucht waren, noch eine Unterbilanz von 1,523,539 M. ergeben, zu deren Beseitigung eine Zuzahlung von 30 Proz. auf die Aktien bezw. eine Zusammenlegung im Verhältniss von 5 : 3 beschlossen wurde. Das Aktienkapital, das vor der Sanirung 12,500,000 M. betrug, wird jetzt mit 10,350,000 M. angegeben. Nach Abzug des Verlustes aus 1901 sind 2,766,960 M. zu weiteren Abschreibungen verfügbar.

— Das offizielle Verzeichniss der auf den Leipziger Messen verkehrenden Einkäufer, das der Messausschuss der Handelskammer Leipzig jährlich neu bearbeitet herausgiebt und den Messaussstellern als Unterlage für die Aussendung ihrer Messanzeigen unentgeltlich und portofrei zusendet, ist zur bevorstehenden Herbstmesse (Beginn 31. Aug.) in 9. Auflage erschienen. Die Zahl der Adressen weist wieder einen erheblichen Zuwachs auf. Sie betrug jetzt 8336. Die neue Auflage des offiziellen Leipziger Mess-Adressbuches (Verkäuferverzeichnisses), das die die Messe besuchenden Einkäufer gratis erhalten, befindet sich in Vorbereitung. Noch nicht angemeldete Aussteller können ihre Anmeldung beim Messausschuss der Handelskammer noch bewirken.

— Mülheimer Bergwerksverein. Der Betriebsüberschuss der zu dem Mülheimer Bergwerksverein gehörigen Zechen Hagenbeck, Humboldt und Wiesche betrug im zweiten Vierteljahr 446,869 M., im ersten Vierteljahr 414,870 M., im ersten Semester zusammen 861,869 M. (1,130,299 M. 1901). Die Zeche Rosenblumendelle, von welcher der Mülheimer Bergwerksverein jetzt sämmtliche Kuxe besitzt, erzielte im zweiten Vierteljahr 73,337 M. Betriebsüberschuss, im ersten Vierteljahr 59,112 M., im ersten Semester zusammen 132,449 M. gegen 198,664 M. im ersten Semester 1901.

— Wie bereits berichtet, hat in letzter Zeit der erneute Zusammenschluss der deutschen Cementfabriken greifbare Gestalt angenommen. Speziell von der Gruppe Rheinland-Westfalen wird mitgetheilt, dass vor einigen Tagen eine Kommissionssitzung stattfand, in der die Grundlagen berathen wurden. aus Hamburg wird berichtet, dass sich die Verhältnisse in der Cementindustrie infolge der in letzter Zeit eingetretenen stärkeren Nachfrage auf dem Ausfuhrmarkte gebessert haben, so dass Preiserhöhungen eingetreten sind.

— Concordia, Bergbau-Akt.-Ges. Der Betriebsüberschuss im 2. Vierteljahr stellt sich auf 488,137 M. gegen 521,351 M. im 1. Vierteljahr und 752,938 M. im 2. Vierteljahr 1901.

— Potsdamer Strassenbahn. Die Aktien der Gesellschaft wurden gestern seit August 1899 zum ersten male wieder notirt. Bei einem Umsatze von 3550 M. stellte sich der Kurs auf 121 gegen die letzte Notirung im August 1899 von 279.

— Die Akt.-Ges. Oskar Schimmel & Co. in Chemnitz hatte einen Bruttogewinn von 82,574 M. (i. V. 51,990 M.) aus dem 1½ Proz. (1 Proz.) Dividende vorgeschlagen werden.

— Die Oberschlesische Eisenbahnbedarfs-Akt.-Ges Friedenshütte hat vom Bezirksausschuss Oppeln die Genehmigung zur Errichtung einer neuen Zinkhütte mit 3 Doppelöfen auf Rosamundehütte erhalten.

— Die Verwaltung der A.-G. Rolandshütte bei Siegen theilt mit, dass für das abgelaufene Geschäftsjahr voraussichtlich eine Dividende von 10 Proz. (i. V. 5 Proz.) vertheilt wird.

— Elbfrachten. Nachdem das Frachtenkartell der vereinigten Elbschiffahrtsgesellschaften aufgelöst worden, sind Flussfrachten ungewöhnlich niedrig. Während im Juli vorigen Jahres für Massengüter Hamburg-Riesa 55 Pfg., Dresden 57 Pfg. für 100 kg bezahlt wurden, sind dieselben jetzt bequem mit 21 bezw. 23 Pfg. für 100 kg untersubringen.

— Die Westfälischen Stahlwerke in Bochum vertheilen für das verflossene Geschäftsjahr wiederum keine Dividende.

Berliner Börse vom 26 Juli.

[Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Von der Fondsbörse. Die Börse stand heute vollständig unter dem Einfluss weiterer bedeutender Rückgänge von Bochumer- und im Anschluss daran von Laurahütte-Aktien. Die fortgesetzt sehr ungünstigen Berichte über die Lage der Eisenindustrie veranlassten Verkaufsandrang. Bei der herrschenden allgemeinen Lustlosigkeit fehlte es an jeder Kauflust, und so geschieht es, dass nicht gerade umfangreiches Angebot nur zu beträchtlich niedrigeren Kursen Aufnahme findet. Banken und Bahnen eröffneten im Anschluss an die ausländischen Börsen mit behaupteten Kursen. Später trat aber auch in diesen Papieren infolge der vom Montanmarkt ausgehenden Verstimmung eine mässige Abschwächung ein. Renten nach wie vor fest. Geld zeigte sich auch heute flüssig. Für Dortmund-Gronauer erhielt sich die gute Meinung. Der Umsatz war, vom Montanmarkte abgesehen, wieder recht unbedeutend, namentlich in der zweiten Börsenstunde. Ultimogeld 2 Proz.

Produktenbörse.

Berlin, 26. Juli.

Weizen 1000 kg Juli 167,50. Sept. 158,25, Okt. 157,00 M.
Roggen 1000 kg Juli 155 50, Sept. 138 25 Okt. 135,75 M.
Hafer 1000 kg Juli 168.25, September 141,50 M.
Mais 1000 kg runder loco Juli 115,— nom., Sept. 115,— M. nom.
Rüböl 100 kg Juli 51 20, Oktober 50,40 M.
Spiritus 70er loco 37 40 M.

Man stand hier trotz schöner Witterung und guter auswärtiger Berichte heute so sehr unter dem Eindruck der Knappheit an Waaren, dass die Haltung fest war für Getreide. Weizen ein wenig. Roggen stärker, Juli sogar wieder beträchtlich gestiegen. Hafer ist nicht viel niedriger. Rüböl recht still. Spiritus ist nicht umgesetzt worden.

Kursnotirungen

vom

26. Juli 2½ Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten ..	20,46bz G
Französische Noten ...	81,35bz
Italienische " ...	80 45bz
Oesterreichische " ...	85,40bz G
Russische " ...	216,25B
Schweizer " ...	81,20bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	3½	102,75G
do. do.	3½	102,80G
do. do.	3	93,50bz G
Preuss Cons Anleihe	3½	102,60G
do. do.	3½	102,60G
do. do.	3	93,00bz G
Hallesche Stadt-Anl.	3½	99,00G
do. do. 1900	4	— —
Landsch Centr.-Pfbr.	3½	99,90bz
do. do.	3	90,00bz
do. do.	4	— —
Sächsische Rente ..	3	91,10bz G
Bayer.allg.neue St. A.	3½	100,75bz
Hamburger Rente ..	3½	103,25G

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A.5000	—	— —
Chinesische Anleihe	4	— —
Italienische Rente..	5	101,50b
Mex. 5% cv. G.-A.1899	4	103,70bz
Oesterr. Gold-Rente	4	— —
do. Papier-Rente	4½	102,00G
do. Silber-Rente	4½	152,00G
Port. Staats-Anl.88-89	fre.Z.	47,25bz G
Röm.St.-Anl.II.-VIII.	4	102,25G
Rumän. amort.	5	97,30bz G
do. do. 1891	4	84,75G
Russ. kons. 1880 ..	4	— —
do. Gold-Rente 1884	3½	— —
do.kons.Eisenb.-Anl.	4	— —
do. do. ser	4	— —
Serbische Gold-Pfdbr.	5	99,80bz G
do. Rente 1895	4	72 60bz G
SpanierExt.gr Stücke	4	— —
do. do. kl. do.	4	82 40bz
Türkische 400 Fr.-L.	fre.Z.	114,40bz
Ungar. Goldrente 1000	5	102,25G
do. do. 500	4	102,30bz
do. do. 100	4	102,30G
do. E G.-A. 89 1000	4½	— —

Bank-Aktien.

Berliner Bank	2	90,75bz G
Berliner Handels-Ges.	7	154,50bz
Breslauer Disk.-Bank	4	88,50bz G
do. Wechsl.-Bank	4¼	101,25G
Comm. u. Disk. Hamb.	6½	117,00bz G
Darmstädter	4	135,75bz
Dessauer Landesbank	5	108,10bz
Deutsche Bank	11	238,00bz
do. Genossenschaftsb.	3	101,75bz G
Diskonto-Kommandit	8	183,50bz G
Dresdener Bank	4	143,50bz
Dresdner Kred.-Anst.	fre.Z.	— —
Leipzig. Kreditanstalt	8	175,90G
Maklerbank	4	101,60G
Meininger Hypothekb.	7	131,75bz G
Mitteldtsch. Kreditb.	5½	109,80bz
Nationalb. f. Deutschl.	3	114,60bz G
Oesterreich. Kredit ..	10	213,40bz
Preuss. Boden-Kredit	7	139,30bz G
do. Centr.-Bod.-K.	9	169,60bz
Reichsbank	5¼	156,50bz G
Russische Bank	7	— —
Sächsische Bank	4	129,00G
Schaaffhaus. Bank.-V.	4	119,00G
Schlesisch. Bank-Ver.	6	143,90G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau-E	8½	176,00bz G
Lübeck-Büchen	6	— —
Marienburg-Mlawkaw	1½	70,30bz
Ostpreuss. Südbahn .	0	70,80G
Ital. Meridionalbahn .	6	— —
Ital. Mittelmeerbahn .	4	— —
Canada-Pacific	5	134,90bz
Transvaalbahn-Akt. .	12½	167,00bz
Northern pref.	4	98,10G
Luxemb. Pr. Henri-B.	5⅔	— —

Industrie- u. Bergwerks-Aktien.

Berliner Böhm. Brauh.	11½	121,50G
do. Br. Patzenhofer	12	213,50bz G
do. do. Schultheiss	14	236,30G
Allg. Elektr. (Edison)	12	168,00bz G
Anglo-Kont. Guano	5	88,20bz
Anhalter Kohlen	6	83,25b
Berl. Elektrizit.-W. .	10	182,00G
Bochumer Gussstahl .	16⅔	179,75bz
Buderus Eisenw. A.u. B	7	108,50bz G
Butzke & Co.	2½	69,00bz G
CasselerTrebertrockn.	fre.Z.	1,20bz G
Chem. Fabrik Buckau	8	118,80bz
Cröllwitzer Papier .	18	212,00bz G
Donnersmarckh.conv.	0	42,90bz
D. Union V.-A. Lit. C.	9	173,25bz
Dynamit Trust	9	134,75G
Egestorff Salzwerke .	4	— —
Ellenb. Kattun	8	196,75G
Eintracht, Braunk.-B.	20	210,25bz
Eschweiler Bergwerk	12	165,00bz G
Gelsenkirchen Bergw.	10	100,90bz
G.-Marien.-Bw. St.-A.	10	121,00G
do. do. St.-Pr.	8	99,50bz G
Ges. f. Elektr. Unterm.	2½	103,100
Glauziger Zuckerfabr.	7½	113,75G
Greppiner Werke ..	7½	203,90bz
Grosse Berl. Strassenb.	26	335,00G
Hallesche Maschinen.	12	106,00bz G
Hamburg. Packetfahrt	16	163,40bz
Hartmann Maschinen	6	125,00bz
Heinrichshall	9	138,00G
Hibernia Bergbau ..	13	165,00bz G
Hildebrand Mühlen .	7¼	— —
Hörder-Hütten konv	0	14,25G
do. St.-Prior.-A.	1	110,10bz G
KaliwerkeAschersleb.	10	145,75G
Kette Dampfschiff. .	4½	71,00bz
König-Wilh. konv. ..	15	169,00bz B
do. 5% St.-Pr. ..	20	248,50G
Körbisdorf Zuckerfbr.	4	103,75G
Lauchhammer konv.	2	101,00G
Laurahütte	14	192,75bz
Leipz. Braueer. Riebeck	10	— —
Leopoldshall chem. F.	2½	— —
Mansen Bergbau ..	11	112,10bz
Nordd. Jute	0	— —
Norddeutscher Lloyd	6	107,10bz G
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	3	110,30bz G
do. Eisen-Ind. Caro	2	112,40bz
Phönix Aktien	4	122,00bz G
Rheinisch. Metallw. F.	6	61,10bz G
Rhein-Nassau	3	143 00bz
Riebeck Montan	12	199 75G
Rositzer Braunkohlen	14½	178,00G
do. Zucker.	9	108,25bz G
Sächs.-Thür. Braunk	8	130,60G
do. St.-Pr. I	8	135,50G
Saline Salzungen ..	7	101,25G
Schalker Gruben-u. H.	32	322,50bz G
Stassfurt, Chem. Fabr	10½	151,75G
Stettiner Cem. Bredow	10	129,00bz B
Stolberger Zink-Akt.	5	124,50G
Thale, Eisenh. St.-Pr.	0	65,75bz
do. do. Vorz.-A.	0	91,50bz
Thür. Salinen, Verein.	5	79,00bz
Wegelin u. Hübner M.	12	135,50bz G
Westeregeln Alkali. .	17	196,90bz
Zeitzer Maschinen	14	179,25G

Wechsel.

Amsterd., Rott.	100 Fl.	8 T.	168,75bz
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	81,25B
London.	1 Lstrl	8 T.	20,469
Paris	100 Fr.	8 T.	81,35
Wien	100 Fl.	8 T.	85,30bz
Schweiz	100 Fr.	10 T.	— —
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	80,30G
Petersburg ..	100 Sr.	3 M.	— —

Privat-Diskont 1½.

Schluss-Kurse. nachmittag 2½ Uhr.

Tendenz: still, Montan flau.

Oesterr. Kreditaktien	213 50	Gotthardbahn	168 80
" Staatsb.-Aktien ..	150,75	Warschau-Wiener	—,—
" Südbahn-Aktien..	117,80	Bochumer	178,75
Berliner Handelsges.	154 00	Dortmunder Union	42,90
Darmstädter Bank	135,75	Laurahütte	131,50
Deutsche Bank	207,90	Gelsenkirchen	160 25
Diskonto Kommandit....	183 25	Harpener	165 00
Dresdner Bank	143 75	Hibernia	163 50
Nationalb f. Deutschl....	114,90	Dynamit-Trust-Aktien ..	165,00
Marienburger	—,—	Packetfahrt	105,70
Ostpreussen	—,—	Nordd. Lloyd	106.75

Zucker.

Magdeburg 26. Juli. [Telegr.] Kornzucker, 88proz. ohne Sack 7,00—7,22½. Nachprodukte, 75proz. ohne Sack 5,10—5,40. Ruhig. Krystallzucker I. mit Sack 27,45. Brodraffinade I. ohne Fass 27.70 Gem. Raffinade mit Sack 27,45. Gem. Melis mit Sack 26,95. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Juli 6,00 Gd., 6,10 Br., per August 6,10 Gd., 6,15 Br., per September 6,15 Gd., 6,20 Br., per Oktober-Dezember 6,35 Gd., 6,62½ Br., per Januar-März 6,82½ Gd., 6,87½ Br. Ruhig.

Hamburg, 26. Juli. [Telegr.] (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker. I. Produkt. Basis 88°/₀ Rendement neue Usance frei an Bord. Hamburg per Juli 6,07½, per August 6,12½, per Oktober 6,55, per Dezember 6,67½, per März 6,90, per Mai 7,02½. Ruhig.

Letzte Telegramme.

Bergen, 26. Juli. Wegen schlechten Wetters stach die „Hohenzollern" bereits heute (Sonnabend) Vormittag nach Saßnitz in See, wo die Ankunft am Sonntag abend erfolgen soll. Dienstag gedenkt der Kaiser seine Reise nach Emden anzutreten.

Berlin, 26. Juli. Der Kassendiener Wagner aus Berlin legte gestern ein Geständniß ab. Er giebt an, das Geld in Tegelort vergraben zu haben. Gestern abend wurde ein Theil des Geldes gefunden, heute früh der Rest der gestohlenen Summe, annähernd 55,000 M. Gegen 3000 M. hatte Wagner an seine Schuldner gegeben. Nachdem dies eingezogen worden, fehlen nur etwa 1000 M., die Wagner für sich verbraucht haben kann.

Graudenz, 26. Juli. Wie der „Gesellige" aus Kulm meldet, sind bei einem Brande infolge des Einsturzes eines Kamins zwei Feuerwehrleute ums Leben gekommen. Später wurden noch durch einen Mauereinsturz drei Feuerwehrleute verletzt.

Paris, 26. Juli. Die fünf Gattinnen von Deputirten, die gestern von Frau Loubet nicht empfangen wurden, schreiben dieser, sie werden die Vereinigung der reichen und der armen Mütter überall auf ihrem Wege finden.

Rom, 26. Juli. Die „Tribuna" meldet, daß der deutsche Konsul in Rom v. Nast-Kolb seine Entlassung einreichen und kommissarisch durch den derzeitigen Vizekonsul in Shanghai Schnitzler ersetzt werden wird. Die „Tribuna" widmet ihm Worte lebhafter Anerkennung.

London, 26. Juli. Dem Reuter-Bureau wird gemeldet: Die ganze Frage der chinesischen Zollreform einschließlich der von der chinesischen Regierung genehmigten Abschaffung der Likinzölle erregt ernstlich die Aufmerksamkeit der englischen Regierung, der der Reformplan zur Erwägung unterbreitet wird, bevor endgiltige Arrangements getroffen werden.

London, 26. Juli. In einer Rede im Mansion-House erklärte Hicks Beach, das Budget des nächsten Frühjahrs solle eine sehr wesentliche Herabsetzung der Besteuerung bringen. Die Steuer, welche hierbei zunächst in Betracht gezogen werden müsse, müsse fraglos die Einkommensteuer sein. Er glaube aber auch, daß das Budget einen neuen Staatsschuldentilgungsfond zur Deckung der Kriegsschuld enthalten müsse, weil, wenn er auch nicht bezweifle, daß ein beträchtlicher Theil der Kriegskosten von Transvaal selbst gedeckt werden könne, doch immerhin noch eine bedeutende Summe von den Steuerzahlern zu tragen sein werde.

Johannesburg, 26. Juli. Die Forderungen auf Entschädigung der von britischen Unterthanen in Whitewatersrand erlittenen Verluste werden von der Abtheilung zur Unterstützung der Flüchtlinge erledigt werden. Die Behörden in den äußeren Bezirken haben Anweisung erhalten, eidlich erhärtete Ersatzansprüche entgegenzunehmen. Wo es angebracht erscheint, wird die Regierung den dringendsten Bedürfnissen aus den für die Neuansiedelung der Flüchtlinge eingerichteten Depots entsprechen, andernfalls werden die Ansprüche dem Schatzamt überwiesen. Die britischen Unterthanen, die in irgend einer Weise den republikanischen Streitkräften Vorschub geleistet haben, sind von dieser Unterstützung ausgeschlossen. Mit den Personen, die thatsächlich Verluste erlitten haben, wird man sofort in Verbindung treten, damit sie befähigt werden, ihre regelmäßige Beschäftigung wieder aufzunehmen.

Belgrad, 26. Juli. Die auswärts verbreitete Meldung, daß der serbische Finanzminister sich in der Anleiheangelegenheit nach Paris begeben werde, ist vollkommen unbegründet.

Viktor Emanuel's Besuch in Deutschland.

Rom, 26. Juli. Wie die „Patria" meldet, wird der Besuch des Königs von Italien in Berlin im letzten Drittel des August stattfinden. Der König wird von Prinetti begleitet. Der Aufenthalt des Königs in Deutschland dauert 5 Tage.

Zum Kulturkampf in Frankreich.

Paris, 26. Juli. Ministerpräsident Combes hat die Präfekten derjenigen Departements, in welchen Kongregationen bestehen, angewiesen, die Oberen derselben in seinem Namen und in amtlicher Form davon in Kenntniß zu setzen, daß die Regierung gewillt sei, jede Kongregation für die Haltung der von ihr abhängenden Niederlassungen, deren Schließung auf Grund des Gesetzes vom 1. Juli 1901 zu erfolgen hat, sowie für Ruhestörungen, die infolge dieser Haltung entstehen könnten, verantwortlich zu machen.

Paris, 26. Juli. Gestern abend herrschte im allgemeinen überall Ruhe, nur in der Rue Maure fand vor der von Nonnen geleiteten Schule eine unbedeutende Kundgebung statt. Wie die „Libre Parole" sagt, hätten die Nonnen am Abend den Befehl erhalten, sich nach dem Mutterhause zu begeben, seien aber von einigen 40 Personen, die sich zu ihrem Schutze eingefunden hatten, daran gehindert worden, dem Befehl Folge zu leisten. Kardinal Richard hat, um Unruhen zu vermeiden, von einer Preisvertheilung, die stattfinden sollte, abgesehen.

Seiden-Stoffe für Brautkleider in grosser Auswahl, sehr billig, empfiehlt M. Schneider 94 Leipziger Strasse 94. Streng reelle Bedienung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020726040/fragment/page=0002

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffn.-Term.	Anm.-Frist	1. Gl.-Vers.	Prüf.-Term.
K.A.E. Wolfram, Tischler	Chemnitz	Chemnitz	21.7.	1.9	14.8.	18.9.
Fr. Sachse, Buchdrucker	Gablenz	Chemnitz	22 7.	4.8	21.8.	21.8.
Hdlsges. W. Rogge Nachf.	Goslar	Goslar	19.7.	25.6	7.8.	20.9.
Moritz Fritzsche, Schiffs-Dampfwinden und Krähnefabrikant	Hamburg	Hamburg	22.7.	30.8.	13.8.	17.9.
Otto Lock, Kfm.	Hannover	Hannover	21.7.	29.	19.8.	19 9
Julius Heymann, Kfm.	Insterburg	Insterburg	18.7.	18.8.	11.8.	6.10.
Hdlsges. Ostwald&Mayer	Koblenz	Koblenz	21.7.	1.10.	13.8.	18 10.
Josef Kind, Kfm	Dermbach	Lengsfeld	21.7.	20.8.	14 8.	3.9.
Fr. Wittig, Cigarrenfbrkt	München	München	18.7.	13.8	20.8.	20.8.
H. Kitz, Verlagsbuchhdlr.	München	München	19.7.	9.8.	18 8.	18.8.
C.W. Schubert, Prod.-Hdl	Gröba	Riesa	22.7.	11.8.	21.8.	21.8.
R.P. Harder, Schuhm.-M	Wilsdruff	Wilsdruff	21 7.	4.9.	27.8.	27.9.

Wochenbericht über den Markt für Bergwerksantheile „Kuxe"
mitgetheilt von S. Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen a. R.

Auf dem Kohlenkuxenmarkt fanden die letzten Tage von verschiedenen Seiten veröffentlichten Aeusserungen, die Lage unserer einheimischen Industrie, namentlich die der Eisenmärkte nicht allzu optimistisch aufzufassen, vielfache Beachtung, wirkten auch auf die Preisgestaltung ein. Wenn auch im laufenden Jahre für einzelne Industriezweige eine leichte Besserung eingetreten ist, lässt sich doch nicht leugnen, dass solche einstweilen noch nicht von allgemeiner Bedeutung ist. In fester Haltung verkehrte der Markt für Kaliwerthe. Wenn sich das Geschäft in mässigen Grenzen hielt, so ist dies in erster Linie wohl auf das Darniederliegen des Effektengeschäftes überhaupt, als auch auf das Fehlen irgend welcher anregenden Momente zurückzuführen. Von schweren Kuxen machte sich lebhafte Nachfrage für Wilhelmshall geltend, die den Kurs um 500 M. steigerten. Auch in Glückauf-Sondershausen konnte die Nachfrage nicht voll befriedigt werden, so dass dieselben die Woche mit einer Steigerung von 300 M. verlassen. Hercynia und Neustassfurt wurden zu ziemlich unveränderten Preisen verschiedentlich gesucht. Auf dem Gebiete der Mittelwerthe waren die Kursschwankungen weniger belangreich. Hedwigsburg erhöhten ihren Preis um 50 M. Für Carlsfund, Hohenfels und Justus I lag zu unveränderten Preisen mehrfach Nachfrage vor. Der seitens der Gewerkschaft Burbach erstattete Bericht für das II. Quartal ergiebt einen Betriebsüberschuss von 90.800 M. gegen rund 150,000 M. im I. Quartal dieses Jahres. Der Bericht sagt, dass infolge des geringen gegenwärtigen Absatzes Feierschichten eingelegt werden mussten. Der Kurs der Kuxe erfuhr darauf hin eine Abschwächung von 150 M. Die turbulent verlaufende Gewerkenversammlung von Hohenzollern blieb auf die Kursentwickelung dieser Kuxe ohne Einfluss. Beienrode und Kaiseroda waren leicht abgeschwächt. Auch Wintershall wurden mit Rücksicht auf die fällige Zubusse von 100 M. angeboten. Von den Aktien meiner Kurstabelle konnten Eime, wiewohl im Wochenverlauf die Eintragung der neuen englischen Gesellschaft in London gemeldet wurde, ihren Kurs nicht voll behaupten. Friedrichshall erhöhten unter mehrfachen Umsätzen ihren Kurs um 20 M., Ronnenberg schliessen nach vorübergehender Besserung ihres Preises wenig über dem Niveau der Vorwoche. Die übrigen Werthe dieser Kategorie lagen ruhig. Von leichten Werthen erfuhren Hansa bei lebhaftem Geschäft eine Steigerung von ca. 70 M. Der Kurs vermochte sich indessen nicht zu behaupten und schliesst um 50 M. schwächer. Am Erzkuxenmarkt hat sich eine sonderliche Veränderung nicht vollzogen, sowohl bezüglich der Ausdehnung der Geschäfte, wie auch der Preisveränderungen.

Rio de Janeiro, 24. Juli. Wechsel auf London $12^{1}/_{16}$.
Buenos Aires, 24. Juli. Goldagio 130,70.

Waaren- und Produktenberichte.

Sämereien.
* Petersburg, 25. Juli. Hanf loco —. Leinsaat loco 16,70.

Metalle.
Hamburg, 25. Juli. Silber 72,50 Br., 72,00 G.
London, 25. Juli. Silber $24^{7}/_{16}$.
New York, 25 Juli. Zinn $28.22^{1}/_{2}$ Kupfer 11,85—11,95 Doll.

Chemische Produkte.
* London, 23. Juli. Chilesalpeter ord. 8 sh. $10^{1}/_{2}$ d., raff. 9 sh $1^{1}/_{2}$ d.

Schiffsnachrichten
Bewegungen der Reichs-Post-Dampfer der Deutschen Ost-Afrika-Linie. Bundesrath, auf Heimreise, 23. von Mozambique. Reichstag, auf Heimreise, 23. in Marseille. Gouverneur, auf Ausreise, 23 in Mombassa. Kaiser, auf Ausreise, 24. von Lissabon. Präsident, auf Ausreise, 25. von Tanger.

Sämmtliche Drucksachen für den kaufmännischen Bedarf als: Preislisten, Fakturen, Notas, Couverts, Postkarten, Circulare, Quittungen, Geschäftskarten, Empfehlungsbriefe, Wechsel, Briefbogen etc. liefert bei bester Ausführung in Schwarz- und Buntdruck die Buchdruckerei von Otto Hendel in Halle. Muster sowie Kostenanschläge stehen auf Wunsch gratis und franko zu Diensten.

Seiden-Blousen Mk. 3.80

und höher — 4 Meter — sowie stets das Neueste in schwarzer, weißer und farbiger „Henneberg-Seide" von 95 Pf. bis Mk. 18.65 p. Met. — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste 2c.

Seiden-Damaste	v. M. 1.35—18.65	Ball-Seide	v. 75 Pf. — 18.65
Seiden-Bastkleider p. Robe	„ „ 13.80—68.50	Braut-Seide	„ Mk. 1,35—11.65
Foulard-Seide bedruckt	„ 95 Pf. — 5.85	Blousen-Seide	„ 95 Pf. — 9.80

p. Met. **Absolut kein Zoll zu zahlen!** da die portofreie Zusendung der Stoffe durch meine Seidenfabrik auf **deutschem** Grenzgebiet erfolgt. — Muster umgehend. — Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, **Zürich** (K. & K. Hoflieferant).

Amtliche Bekanntmachungen.

Der gegen den Kellner **Bruno Busch** aus Halle a. S. unterm 14. Juli 1902 erlassene Steckbrief ist erledigt. — 8 J 653/02.
Halle a. S., den 23. Juli 1902.
Der Erste Staatsanwalt.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Provisionsreisenden **Karl Willy Keucher,** geboren am 27. September 1876 in Leipzig, zuletzt in Halle a. S. wohnhaft, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs im wiederholten Rückfalle auf Grund des Haftbefehls des hiesigen Amtsgerichts vom 3. Juni 1902 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie zu den Akten 8 J 430/02 sofort Nachricht zu geben.

Halle a. S., den 18. Juli 1902.
Der Erste Staatsanwalt.

Beschreibung. Alter: 25 Jahre, Größe: 1,75 m, Statur: schlank, Haare: dunkelblond, Stirn: hoch, Augenbrauen: blond, Augen: blau, Nase: gewöhnlich, Zähne: gesund, Kinn: oval, Gesicht: länglich, Gesichtsfarbe: gesund.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf den § 28 Abs. 1 des Bauunfallversicherungsgesetzes vom 30. Juni 1900, betreffend **die Prämienberechnung für die bei Regiebauten beschäftigten Personen,** bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß der Auszug der Heberolle für das II. Quartal 1902 behufs Einsichtnahme während zweier Wochen vom Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung ab in unserem Bureau für Arbeiterversicherung, Schmeerstr. 1, I. r., ausliegt.

Die Abführung der pro II. Quartal 1902 fälligen Beiträge ist in der gedachten Zeit und an derselben Stelle zu bewirken, widrigenfalls die säumigen Zahlungspflichtigen zwangsweise Beitreibung zu gewärtigen haben.

Halle a. S., den 24. Juli 1902.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß beider städtischen Körperschaften ist mit Zustimmung der Polizei-Verwaltung für den **Seebener Weg,** auf der Strecke von der Oppinerstraße bis zur Ortsgrenze der Gemeinde Seeben unter Aufhebung der bisherigen entgegenstehenden Feststellungen ein neuer Fluchtlinienplan festgestellt worden.

Gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 wird dies hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Plan in der Magistrats-Registratur A, Rathhausstraße 1, Zimmer Nr. 78, zur Einsicht ausliegt und daß Einwendungen gegen denselben innerhalb einer vierwöchentlichen Ausschlußfrist bei uns anzubringen sind.

Halle a. S., den 21. Juli 1902.
Der Magistrat.
Staude.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß beider städtischen Körperschaften ist mit Zustimmung der Polizei-Verwaltung für die **Trothaerstraße** zwischen der Mötzlicher- und der Oppinerstraße unter Aufhebung der bisherigen entgegenstehenden Feststellungen ein neuer Fluchtlinienplan festgesetzt worden.

Gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 wird dies hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Plan in der Magistrats-Registratur A, Rathhausstraße 1, Zimmer Nr. 78, zur Einsicht ausliegt und daß Einwendungen gegen denselben innerhalb einer vierwöchentlichen Ausschlußfrist bei uns anzubringen sind.

Halle a. S., den 21. Juli 1902.
Der Magistrat.
Staude.

Ausschreibung.

Die **Maurerarbeiten** für die Herstellung von Durchlässen in der Pappelallee auf der Ziegelwiese und in dem Verbindungswege zwischen der Peißnitzbrücke und dem Peißnitz Restaurant sollen im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Freitag den 1. August, Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 24. Juli 1902.
Der Stadtbaurath.
Genzmer.

Bekanntmachung.

Kindermilch.

Die seit dem 1. d. Mts. im Bezirke des ersten Polizeireviers erfolgende Abgabe von sterilisirter Kindermilch an Bedürftige wird mit dem heutigen Tage noch auf denjenigen Stadtbezirk ausgedehnt, der sich südlich an das erste Polizeirevier anschließt und von der Saale und den mit zu dem Bezirke zu rechnenden Straßen: Steinweg, Wörmlitzerstraße und Ludwigstraße begrenzt wird.

Wir wiederholen hierbei, daß die Milch gegen Marken erhältlich ist, die außer wie bisher in der Löwen-, der Hirsch- und der Engel-Apotheke auch in der Kronenapotheke und der Apotheke zum Deutschen Kaiser ausgegeben werden. Wer Marken bis 5 Uhr Nachmittags abgeholt hat, erhält am darauffolgenden Tage Milch. Die Milch wird durch besondere Wagen der Halleschen Molkerei in Halbliterflaschen abgefahren. Für die Halbliterflasche ist an den Wagenführer eine Milchmarke abzuliefern und der Betrag von 8 Pfennigen zu zahlen. Pfandgeld für die Flasche wird nicht erhoben. Alles Nähere ist aus den gedruckten Belehrungen zu ersehen, die in den obengenannten Markenausgabestellen unentgeltlich an Jedermann verabfolgt werden. Die Einrichtung ist nicht eine Form der Armen-Unterstützung.

Halle a. S., den 22. Juli 1902.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Stadtverordneten-Versammlung hat an Stelle des verstorbenen Kaufmanns Herrn Conrad Heckert den Böttchermeister Herrn **Paul Horlebeck,** Dachritzstraße 5, zum Armenpfleger im 6. Bezirk gewählt, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Halle a. S., den 17. Juli 1902.
Die Armendirektion.
J. V.: Reißner.

Bekanntmachung.

Durch § 1850 B. G. B. ist dem Gemeinde-Waisenrath die Pflicht auferlegt, sich über das Ergehen und Verhalten der in seinem Bezirk wohnenden Mündel dauernd in Kenntniß zu erhalten.

Es wird hierauf bekannt gegeben, daß auf Grund dieser Bestimmung neun städtische Waisenpflegerinnen, von denen jede ihren bestimmten Bezirk hat, damit beauftragt sind, sich durch Besuche von dem persönlichen Ergehen und Verhalten der Mündel zu überzeugen. Im allseitigen Interesse wird gebeten, den Damen, die mit einem behördlichen Ausweis versehen sind, in zuvorkommender Weise Auskunft ertheilen zu wollen.

Halle a. S., den 7. Juli 1902.
Der Gemeinde-Waisenrath.
J. V.: Reißner.

Bekanntmachung.

Zur Neuverpachtung des der Stadtgemeinde Bitterfeld gehörigen Rittergutes Greppin nebst Vorwerk Wachtendorf auf 12 bezw. 18 Jahre vom 1. Juli 1903 ab haben wir Termin auf

Sonnabend den 2. August 1902,
Vormittags 10 Uhr,

im Rathhaus hierselbst und zwar im Stadtverordneten-Sitzungssaale anberaumt. Greppin liegt 30 Minuten von Stadt Bitterfeld und ist Eisenbahnstation.

Vorzügliche Milchverwerthung.
Größe rund 1350 Morgen, davon
rund 1000 Morgen Acker,
225 Morgen Wiesen,
125 Morgen Gärten, Weiden, Wege, Gräben 2c.

Jetziger Pachtpreis 13782 Mk. 68 Pf.

Pachtbewerber haben sich über ihre landwirthschaftliche Befähigung und ihre Vermögens-Verhältnisse auszuweisen. Pachtbedingungen liegen im Magistratsbureau hier zur Einsicht aus, können aber auch gegen Erstattung der Copialien von uns bezogen werden. Die Besichtigung des Rittergutes ist gern gestattet.

Wir bitten aber um vorherige Anmeldung bei uns.

Bitterfeld, den 9. Juli 1902.
Der Magistrat.
A. Dippe.

Die sämmtlichen Arbeiten zum Bau einer kleinen **Reparaturwerkstatt** und der **Grube für eine Achsenkvorrichtung** für **Bahnhof Weißenfels** sollen am **7. August d. J. Vorm. 11 Uhr** öffentlich verdungen werden. Angebote werden für 50 ₰, Zeichnungen für 1 ℳ in Baar von unterfertigter Stelle abgegeben. Zuschlagsfrist 14 Tage.

Weißenfels, im Juli 1902.
Königliche Eisenbahnbetriebsinspektion.

Bekanntmachung.

Die Ausführung der **Erd- und Planirungs-Arbeiten zum Bau einer normalspurigen Gleisanlage** zwischen den Schächten III und VI des Herzoglichen Salzwerks Leopoldshall soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Die Unterlagen für die Vergebung sind von unserem Hauptbureau gegen vorherige Einsendung von 1,50 Mk. zu beziehen. Die Zeichnungen können an den Wochentagen in unserem Baubureau, woselbst auch sonstige Informationen einzuholen sind, eingesehen werden.

Bezügliche Angebote sind unter Benutzung des Angebotsvordruckes und Wiederbeifügung der vollzogenen Bedingungen bis zum **8. August d. Js. Vormittags 11 Uhr,** zu welchem Zeitpunkte wegen Eröffnung der Angebote Termin anberaumt ist, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen an uns einzureichen.

Leopoldshall, den 24. Juli 1902.
Herzogliche Salzwerks-Direktion.
J. V.: Middeldorf.

Bekanntmachung.

Die **hiesige Rathskellerwirthschaft** soll vom 1. April 1903 ab anderweit auf 6 Jahre öffentlich verpachtet werden.

Wir haben hierzu Termin auf

Donnerstag den 31. Juli cr.
Vormittags 11 Uhr

an Rathhausstelle anberaumt.

Die Verpachtungs-Bedingungen, welche im Termin bekannt gemacht werden, können auch schon vom 9. Juli cr. ab im Magistrats-Bureau hier eingesehen werden.

Brehna, den 1. Juli 1902.
Der Magistrat.
Köppel.

Mastvieh-Auction.

Auf Rittergut **St. Ulrich** bei **Mücheln** sollen **Mittwoch, 6. Aug.,** Nachm. 4 Uhr
circa 170 Stück Masthammel,
3 „ Mastochsen,
und 2 „ fette Kühe
meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden vor Beginn der Auction bekannt gemacht.

Auf dem Bohrthurme bei Schwittersdorf wird am **Donnerstag den 31. d. Mts. Vormittags 11½ Uhr**
ein Posten altes Eisen u. altes Holz
gegen Baarzahlung meistbiet. verkauft.
Leopoldshall-Staßfurt, den 24. Juli 1902.
Bohrgemeinschaft der vereinigten Kaliwerke.

Ritterguts-Verkauf

Des Besitzers plötzlichen Todesfalls halber soll ein in fruchtbarer Gegend Thüringens belegenes Rittergut baldthunlichst verkauft werden. Areal 600 Morgen incl. 120 Morgen bester Wiesen. Acker: Rübenbaucultur. Gebäude fast neu, mit sehr geräumigem Herrschaftshaus, gutes Inventar, reiche Ernte, 30 Minuten Bahnentfernung. Forderung 210,000 Mk., Anzahlung 60,000 Mk. Belastung nur I. Hypothek 100 Mille, 3¾ % Verzinsung.

Selbstreflektanten wollen sich mit Herrn Oberinspektor **Thümmel, Erfurt,** Anger 8, in Verbindung setzen, welcher mit Verkauf beauftragt.

Zu verpachten.

Großes Etablissement in Weimar, bestehend aus Ball- und Theatersaal (compl. Bühneneinrichtung), großen Restaurant-, vielen Gesellschafts- und Logirräumen, sowie Garten und Veranden, nebst allem Inventar, beabsichtige sofort an tüchtige und cautionsfähige Wirthsleute zu verpachten, welche ähnliche Lokale bereits mit Erfolg betrieben haben. Uebernahme kann sofort erfolgen.

L. Deinhardt, Stadtbrauerei, Weimar.

Suche irgend ein Geschäft, vielleicht auch bess. **Restaurant** oder **Gasthof** in oder um Halle **zu kaufen.** Agent. verb. **Kapital vorhanden.** Angebote unter B. b. 5535 an **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Kauf oder Tausch.

Meinen in frequenter Straße belegenen altrenommirten

Ausspann-Gasthof

will ich sof. verkaufen oder gegen ein Gut mit 100—150 Mrg. vertauschen. Agenten verbeten. Gefl. Off. unter Aa. 193 an die Exped. d. Ztg.

Schön. hochverzinsl. **Hausgrundstück** zu kaufen gesucht. Off. G. 131 a. d. Exp.

2 herrschaftl. Wohnhäuser,
L. Wuchererstr. u. Hermannstr., je mit Vorgarten, 1700 u. 1000 Mk. Miethsüberschuß, zu verk. Anz. 6—10,000 Mk. Off. u. B. t 4652 an **Rud. Mosse, Halle.**

Zu verkaufen

ein **Gasthaus** mit neuerbautem Tanzsaal, in idyllischer Gegend Thüringens, zwischen Weimar und Berka belegen, nebst ca. 7 Acker Feld und Waldung, für den billigen aber festen Preis von 17,000 Mark bei 6000 Mk. Anzahlung. Zwischenhändler u. Agenten verbeten. Offerten unter 2696 K. an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Einfamilienhaus,

villenartig, in kl. Stadt d. Umg. v. Halle, m. ausgezeichn. Bahnverb., g. Wohnlage u. ertragreich. Obstgart., 8 Zim., Küche, Speise- u. Mädchenkammer, für 17500 Mark sofort zu verk. Offerten u. **B. h. 5497** an **R. Mosse, Halle.**

Hausgrundstück mit Laden,

an der Hauptstraße in Wenigenjena (bei Jena) belegen, worin lebhafter Flaschenbier-Handel und gemischtes Waarengeschäft betrieben wurde, ist für den billigen Preis von 15,000 ℳ bei 4—5000 ℳ Anzahlung verkäuflich und kann sofort übernommen werden. Miethertrag außer Parterre 370 ℳ.

Offerten unter 2695 J. an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Wirthschaft von 200 Morgen, guter Boden, mit voller Ernte verkäuflich. Anzahlung 30,000 Mk. Offerten sub **J. M. 6008** an **Rudolf Mosse, Berlin** SW.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020726040/fragment/page=0003

Die Ueberschriftszeile 35 Pfg. für Halle 25 Pfg

Kleine Anzeigen.

Jedes Wort im Text 7 Pfg für Halle 5 Pfg

Unterricht.

Erstes Sprach-Institut „Methode Berlitz". Englisch, Französisch, Italienisch. Geprüfte nationale Lehrkräfte. Prospecte kostenfrei. **Schulstrasse 3/4.** Telephon-Anschluss 1125. Gegründet 1897. Frequenz bis 1901: 1160 Schüler. Die Direction Miss **Alexander**

Einzelunterricht
für Herren und Damen in Schönschrift, kaufm. und landwirthsch. Buchführung, Rechnen, Wechselkunde, Stenographie, Maschinenschreiben u. Handelscorrespondenz. **Franz Wehmer,** Poststraße 1.

Bücherrev. C. Giesegauth's Handels-Lehranstalt, Halle, Sternstraße 10. Altbewährte, vollständige Ausbildung für das Contor. Einzelunterricht in Buchführung, Correspondenz, Stenographie, Schönschrift, Sprachen, Schreibmaschine 2c. Prospekte. Beginn täglich. Stellennachweis. Pension. Herren- und Damen-Abtheilung. b

Gründlich und schnell lehrt Herren und Damen Buchführung, Rechnen, Schnellschönschreiben, Stenographie, Französisch etc. **R. Gollasch,** Halle, Charlottenstrasse 14. Mässiges Honorar. Vacanzennachweis. Prospect.

Englisch.
Meine Muttersprache kann man bei mir in 4 Wochen ohne Grammatik erlernen. **Friedrichstr. 55.**

Französisch u. Englisch für Vorgeschrittene, Wiederholung und Vorbereitung zum zwanglosen Sprechen, nach kurzen, leicht fasslichen Methoden. Sprach-Lehrinstitut **Zinksgartenstr. 14.** Vorsteherin **A. Genge.**

Unterricht im Weißnähen ertheilen vormittags Geschwister **Wartner,** Landwehrstr. 20, I.

Wer lernt jungen Mädchen in kurzer Zeit tanzen. Offerten unter **Xx. 191** an die Exped.

Offene Stellen.

Männliche.

Sehr tücht. fleiß. Agenten sucht in Halle beliebte Cacaofabr. Offerten an **Alfred Volland,** Dresden.

Commis-Gesuch
für mein Cigarren-Specialgeschäft, Kaution erforderlich, per sofort. Offerten **H. 132** an die Exped.

Junger Schreiber
oder Lehrling für Fabrikcontor gesucht. Offerten **L. N. 968** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Hier.

Aelteren tüchtigen Barbier- und Friseurgehilfen für Stube für Mitte August gesucht. Off. unter **Zz. 192** an die Exped.

Jungen Klempnergesellen sucht **B. Rath,** Querfurt. c

Geübter Kreissägearbeiter gesucht **Königstraße 45.**

Maschinenarbeiter
mit guten Zeugnissen gesucht **Forsterstraße 41.** c

Tücht. Lackirergehilfen sucht **W. Camnitius,** Königstr. 73.

3—4 Dachdeckergesellen, pro Stunde 38—40 Pfg., finden dauernde Beschäftigung bei **Aug. Sommer,** Dachdeckermeister, Hettstedt. z

Junger Conditor-Gehilfe, in allen Fächern bewandert, zum 1. August gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten unter **Bb. 194** an die Exped.

2 Schuhmachergesellen, dauernde Arbeit, sucht **Conrad,** Ziegelrode bei Helbra. z

Verh. Feldaufseher sucht **Wilhelm Beau,** Stellenvermittler, Kleine Ulrichstr. 6. z

Offene Stellen für:
2 herrschaftl. Kutscher, 4 Gärtner, 1 Stellmacher, 2 Diener und 1 Hausdiener b. **Friedrich Gareis,** Stellenvermittler, Sternstraße 8.

Knechte, Burschen, Mädchen erhalten kostenfrei sehr gute Stellen. **Luise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, Merseburgerstr. 8.

Lehrling
als Schraubstockarbeiter stellt sof. ein **C. A. Calim,** Armaturenfabrik, Marienstraße 2.

Fleischerlehrling
unter günstigen Bedingungen gesucht. **Albert Bösenberg,** Nordhausen, Kasselerstraße 6. c

Weibliche.

Junge Dame
zur gründlichen Erlernung der feineren Küche sucht baldigst unter sehr günstigen Bedingungen **Hotel Continental, Halle.**

Für ein Colonialwaaren-, Cigarren- u. Destillations-Detail-Geschäft in einer Stadt bei Halle wird eine gewandte, in dieser Branche erfahrene Verkäuferin bis zum 1. September gesucht. Offerten, Lebenslauf 2c. unter **2699 N.** an die Exped.

Kindergärtnerin 2. Klasse. Für ein Kind von 9 Jahren ein Fräulein gesucht, das auch geneigt und befähigt ist, sich im Haushalt nützlich zu machen. Meldungen zwischen 10—1 Uhr **Händelstr. 34,** 2 Treppen, erbeten.

Gesucht
Stütze für Halle, die häusliche Arbeiten zu besorgen, sowie Kindern von 8—12 Jahren Schularbeiten nachzusehen befähigt und musikalisch ist. Offerten **W. Rauge,** Corbach i/Waldeck.

Aelteres Fräulein,
30er Jhr., sofort als Stütze gesucht, muß in Krankenpflege Bescheid wissen. Offerten unter **2697 L.** an die Exped.

Landwirthschafterinnen
erhalten sofort und 1. Oktober Stellen durch Fräulein **Pauline Fleckinger,** Stellenvermittlerin, Neunhäuser 3, am Markt und Brüderstraße.

Bess. weibl. Dienstpersonal jeder Branche erhält zu jeder Zeit in nur guten Herrschaftshäusern Stellung durch Frau **Marie Wanzlöben,** Stellenvermittlerin, Große Steinstraße 80.

Jungem Mädchen
achtbarer Eltern, nicht unter 17 Jahren, wird Gelegenheit geboten, die Landwirthschaft, gute bürgerliche Küche 2c. 2c. gründlich zu erlernen, ohne gegenseitige Vergütung, bei vollem Familienanschluß. Landwirthstochter bevorzugt. Offerten unter **2690 D.** an die Expedition.

Ein Zimmermädchen,
ein Küchenmädchen, eine Kochlernende per 1. August gesucht **Sanatorium Ernseerberg bei Gera, R.**

Aelteres Mädchen
für einzelne Leute 1. August gesucht. **Willy Kühn,** Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3.

Ein Kindermädchen
mit guten Zeugnissen, nicht unter 18 Jahre, zum 1. August gesucht **Magdeburgerstraße 63, I.** c

Ein Dienstmädchen
mit nur guten Zeugnissen sofort oder 1. Oktober gesucht **An der Moritzkirche 2.**

Suche zum Oktober
einfaches, tüchtiges Dienstmädchen Frau Apotheker **Werner, Belzig bei Berlin.** c

Saub., zuverl. Aufwartung für 1. August gesucht **Robert Franzstraße 4,** II. rechts.

Stellen-Gesuche.

Männliche.

Commis,
18 Jahre alt, gelernter Materialist, sucht sofort oder später Stellung unter bescheidenen Ansprüchen. Werthe Offerten unter **D. 0226** an die Exped. erbeten. c

Aelterer Landwirth
sucht sofort oder 1. Oktober Stelle zur Führung einer Wirthschaft. Gef. Offerten unter **R. 0525** an die Exped. z

Tücht. Schachtmeister,
gut empfohlen, welcher der Maschinenbranche kundig, sowie mit sämmtlichen landwirthsch. Arbeiten vertraut ist, sucht Stellung, gleichviel welcher Branche. Kaution kann in jeder Höhe gestellt werden. Offerten unter **A. 35** postlagernd **Maltscha a. Oder (Schl.)** erb. c

Zuverlässiger Mann
mit langjährigen Zeugnissen, kann auch Caution stellen, sucht Stellung als Bureaudiener oder Kassirer. Offerten unter **R. 117** an die Exped.

Weibliche.

Buffet-Fräulein
mit sehr guten Attesten sucht bald Stellung durch Frau **Anna Fleckinger,** Stellen-Vermittlerin, Kleine Ulrichstraße 8.

Tüchtiges Mädchen
vom Lande sucht Stelle durch **Friederike Schimpf,** Stellenvermittlerin, Harz 39. b

Vermiethungen.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

Conditorei u. Zuckerwaaren-Geschäft kann in Eckladen frequenter Lage eingerichtet werden. Wohnung und Geschäftsräume vorhanden. Näh. **Königstr. 15, I.**

Große Märkerstraße 13
Niederlage, großer Boden, sofort zu vermiethen.

Große Comptoirräume
Bernburgerstraße 29, part. b

Meckelstraße 5
große, trockene, helle, gewölbte Niederlagen mit Contor, Pferdestall, Heuboden, passend für Engrosgeschäfte, veränderungshalber sofort oder später zu vermiethen.

Großer Niederlagsboden
preiswerth zu vermiethen **Niemeyerstraße 2.**

Wörmlitzerstraße 93
ist ein Pferdestall für 2 Pferde, eine Schirrkammer, eine Remise, Heu- und Strohboden sofort oder später zu vermiethen. Näheres **Steinweg 42** im Comptoir.

Pferdestall
für 12 Pferde, sowie Heu- und Strohboden, auch für andere Zwecke passend, event. mit Wohnung zu vermiethen **Merseburgerstraße 98, part.**

Wohnungen.

Landwehrstraße 9
große Parterre-Etage mit oder ohne Comptoirräumen p. 1. Oktober oder sofort zu vermiethen.

Herrschaftl. Wohnung,
bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer u. Zubehör, zum 1. Oktbr. zu vermiethen. **Adler-Apotheke, Geiststraße 15.**

Magdeburgerstraße 9,
getheilte erste Etage, 700 Mark, 1. Oktober zu vermiethen. b

Leipzigerstraße 33
erste Etage per 1. Oktober cr. Preis 600 Mark. Näheres zweite Etage.

Meckelstraße 28, II,
650 Mark, 1. Oktober zu vermiethen. Näheres **Große Ulrichstraße 59.** b

Forsterstraße 56, I.
3 Stuben und Zubehör, 520 Mk., und eine kleine Wohnung, 340 Mk., 1. Oktober. Näheres **Forsterstraße 48,** III. rechts. b

Part.-Wohnung
mit Bad, reichl. Zubehör an ruh. Leute zu vermiethen. Mansarden-Wohnung an ält. kinderl. Leute zu vermiethen. Näh. **Gr. Brauhausstraße 3,** 1 Etage.

Kleine Anzeigen
wie:
Unterricht, Offene Stellen, Stellen-Gesuche, Vermiethungen, Miethgesuche, Geldverkehr, Grundstück-An- und Verkäufe, Kaufgesuche, Pensions-Empfehlungen, Heiraths-Inserate,
sind in dieser Abtheilung der
„Saale-Zeitung"
von ganz besonderer Wirkung.

Pfälzerstraße 21
3 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör für 445 Mark zum 1. Oktober zu vermiethen.

Parterre-Wohnung
für 420 Mark zum 1. Oktober zu vermiethen. Zu erfragen **Georgstraße 3, Comptoir.**

Albert Schmidtstr. 6, p. r.
3 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör sofort oder später zu vermiethen.

Delitzscherstraße 19
Bahnnähe, herrsch. Wohnung, vier heizb. Zimmer, Küche und Zubeh. 1. August oder später zu vermiethen.

Merseburgerstraße,
am Bergmannstrost, 4 Wohnräume, 1 Küche, Wasserklosett, Balkon, Gas, Garten 2c. sofort oder später.

Huttenstraße 2b
gr. und kl. Wohnungen sofort und 1. Oktober zu vermiethen.

Bölbergasse 4, I.
eine Wohnung, 350 Mark, per 1. Oktbr. beziehbar, zu vermiethen. Näheres bei **Runckewitz,** Kleine Ulrichstraße 27.

Raffineriestraße 44,
Neubau, Nähe Merseburgerstraße, Wohnungen, 340, 350, 376 Mark, zum 1. Oktober cr. zu vermiethen. Daselbst auch größ. Speicher und Lagerräume.

Schwetschkestraße 16/17
schöne Wohnungen, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche 320 Mk., 2 Stub. 1 Kammer, Küche 285 Mk., zum 1 Oktober zu beziehen. Näheres **Hausmann.**

Zwingerstraße 10
Wohnung zu 315 und 285 Mark. Zu erfragen part. od. Schwetschkestraße 23, part. c

Lindenstraße 51
2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Zubehör, 300 Mark, sofort oder 1. Oktober. 1 Stube, 1 Kammer, 1. Oktober.

Liebenauerstr. 13, II.—III.
2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör 1. Oktober. Näh. p. l.

Dessauerstraße 20
freundliche Wohnung, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, nur an ruhige Miether p. 1. Oktober zu vermiethen.

Wörmlitzerstraße 107
freundliche Wohnung, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, 300 Mk., 1. Oktbr. zu vermiethen.

Streiberstraße 28
Wohnung, besteh. aus 2 Stuben, Kammer und Küche nebst Zubeh., zu vermiethen. z

Merseburgerstraße 71
Wohnung 1. Oktober zu vermiethen. Preis 195 Mark.

Herrenstraße 9
Hofwohnung, Entree, Stube, Kammer, Küche, Zubehör, 156 Mark, 1. Oktober an einzelne Leute zu vermiethen.

Glauchaerstraße 11
Wohnung, 120 Mark, 1. August zu vermiethen.

Möblirte Wohnungen, Schlafstellen.
Unter dieser Rubrik werden auch einzeilige Anzeigen aufgenommen.

Möbl. Zimmer
an 1 oder 2 Damen zu vermiethen **Breitestraße 24, I.**

Dzondistraße 1, part.
gut möbl. Zimmer und Kabinet zum 1. August preiswerth zu vermiethen.

Sternstraße 3, II.
Frdl. möbl. Zimmer mit Kabinet, voller Pension, zu vermiethen.

Gr. Berlin 1, I. rechts
freundl., schön möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Möbl. Z. z. v. Körnerstr. 10, I. r

Junges Mädchen
findet Logis **Moritzkirchhof 12.**

Möbl. Schlafst., f. E., Schülershof 6, II.

Miethgesuche.

Wohnungen.

Herrschaftl. Wohnung,
5 Zimmer und reichl. Zubehör, Gas, zum 1. Oktober zu miethen gesucht. Preis bis 1000 Mark. Gef. Offerten unter **D. 128** an die Expedition.

Wohnungs-Gesuch. c
2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, in besserem Hause, von ruhigen Miethern 1. Oktober gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **K. 0232** an die Exped.

Möblirte Wohnungen.

Einfach möbl. Zimmer,
separater Eingang, Nähe Bahnhof, zu miethen gesucht. Off. **A. B. Hotel goldene Kugel.**

Geldverkehr.

90,000 Mark
auf I. Hypotheken zu vergeben. Vermittler verbeten. Offerten **O. 138** an die Expedition.

Suche
auf mein gutverzinsliches Grundstück Georgstraße 9 zur zweiten Stelle 10—11,000 Mark zum 1./10. **P. Könnemann,** Vergolder.

Suche vom Selbstdarleiher
8—10,000 Mk. auf Ackergrundstück bei Halle. Offerten sub **N. 137** an die Expedition.

4—5000 Mark
Hypothek von pünktlichem Zinszahler zu 5% auf mein Haus in Halle in bester Lage gesucht. Vermittler verbeten. Off. **D. 7100** an die Expedition.

2000 Mark
von einem pünktlichen, ganz sicheren Geschäftsmann auf 2 Monate zu leihen gesucht. Offerten erbeten unter **K. 134** an die Exped.

300 Mark
bei 100facher Sicherheit sucht hiesiger Hausbesitzer auf 1 Jahr aus Privathand zu leihen. Off. unter **B. 126** an die Exped.

Grundstücke.

Reilstraße 88,
gegenüber dem zoologischen Garten, ist ein herrschaftliches Haus mit großem Garten zu verkaufen oder zu vermiethen. Kaufpreis 56,000 M

Guts-Verkauf.
Goldene Aue. 155 Morgen, zwei Pläne. 4 Pferde, 2 Zugochsen, 10 Stück Rindvieh, Schafe, Maschinen und Ernte. Preis 136,000 Mark, bei 30,000 Mk. Anzahlung. Nur Selbstkäufer wollen Offerten mit Freimarke unter **S. 0526** an die Exped. senden. c

Prachtvolles Gut,
1 Stunde von Stadt, 10 Minuten vom Bahnhof, mit 140 Morgen nur bestem Boden, mit schönen gewölbten Gebäuden, sehr guter Ernte, Wiesen, bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Offerten **L. 135** an die Expedition.

Fabrikgrundstück,
Nähe Bahnhof Ammendorf, mit kl. Dampfanlage fortzugshalber billig zu verkaufen oder auf länger zu verpachten. Anfragen an **Ad. Wiedwald,** Wellar, Thüringen, Feldabahn.

Haus-Verkauf.
Mein nahe der Magdeburger Straße belegenes gut verzinsliches Grundstück mit Thorfahrt, großem Hof, gewölbte Niederlagen, Keller, Pferdestall, passend für Engros-Geschäft, will ich veränderungshalber verkaufen. Off. **F. 7101** an die Expedition.

Bernhardystraße
gut verzinsliches Haus für 36,000 Mark bei circa 2—3000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Näheres **Robert Leuscher,** Dryanderstraße 18, part.

Hausgrundstück,
für Tischler 2c. passend, für 27,000 Mark bei 3000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Lage Glauchaer Kirche. Näheres ertheilt **Robert Leuscher,** Dryanderstraße 18, part.

Nähe Bernburger Straße
belegenes Wohnhaus mit Thorfahrt, für circa 8 Pferde schöne gewölbte Stallung (auch als Werkstatt passend), mit Böden und Niederlagen, Kutschschuppen 2c., will ich verkaufen. Preis 42,000 Mark. Anzahlung circa 5—6000 Mark. Näheres ertheilt **Rob. Leuscher,** Dryanderstraße 18, part.

Ein Wohnhaus
in Zöschen bei Merseburg, mit 1 Morgen erstklass. Acker, 2 Min. vom Wohnhaus gelegen, ist wegen Todesfalls sofort zu verkaufen. Angebote sind zu richten an **Wwe. Mehlgarten,** Zöschen.

Fleischerei.
Verkaufe sofort meine Fleischerei im Kreise Bitterfeld. Zu erfrag. beim Gastwirth **Franz Schrödter,** Halle, Thalamtstraße 4. z

Bäckerei-Grundstück.
Neues Eckhaus mit Bäckerei, ca. 7% verzinslich, zu verkaufen und bald zu übernehmen. Anzahlung circa 10,000 Mark. Näheres bei **Robert Leuscher,** Dryanderstraße 18, part.

Materialgeschäft
mit Flaschenbierhandel, in kleiner Stadt, ist bei 3000 Mark Anzahl. sofort zu übernehmen. **Carl Raspe,** Hettstedt. c

Gasthof.
Umständehalber verkaufe meinen Gasthof mit Saal, Bahn im Orte, guter Umsatz, für 17,000 Mark, Anzahlung 4000 Mark, sofort. Offerten an **Johann Niklaus,** Markvippach. c

Land-Bäckerei.
Bin willens, meine in nächster Nähe von Halle befindliche Bäckerei sofort oder 1. Oktober zu verkaufen. Preis 20,000 Mk., Anzahl. 7—8000 Mk. Agenten verbeten. Offerten **A. 125** an die Exped.

Restaurant
mit Wohnung, und Laden mit Wohnung, beide Blumenthalstr. 24, im Ganzen oder getrennt zu vermiethen per 1. Oktober 1902. Reflektanten wollen sich bei **Julius Müller,** Geiststraße 19, melden.

Grundstück,
ca. 1000—2000 qm groß, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **C. 127** an die Exped.

Kleines Wohnhaus
mit etwas Stallung, möglichst großem Garten oder angrenzendem Feld, Umgegend von Halle, auf längere Zeit zu pachten gesucht. Offerten mit Preis erbeten unter **L. 0233** an die Exped. c

Haus mit Nutzgarten,
etwas Feld, bei 3000 M Anzahlung zu kaufen gesucht. **Fischer,** Harz 25.

Gutgehende Fleischerei
mit Viktualiengeschäft auf dem Lande zu kaufen gesucht. **Otto Hobe,** Dörstewitz. c

Bäckerei,
auch mit Nebengeschäft, in größerem Orte bei 2000 Mark Anzahlung zu kaufen gesucht. **Fischer,** Harz 25.

Besserer Gasthof,
nahe Halle, von zahlungsfähigem Käufer gesucht. Agenten zwecklos. Offerten mit Preis und Umsatz unter **D. 102** an die Exped.

Verkäufe.

Neue Promenade 1a
Piano-Lager von **Maercker & Co.**

Pianino,
sehr gut erhalten, preiswerth zu verkaufen **Pfälzerstr. 13, p. r.**

Salon-Pianino,
nußbaum, herrliches Möbel, prachtvoller Ton, nur kurze Zeit überspielt, sofort billig zu verkaufen. **Bernh. Maercker,** Pianoforte-Fabrik, Taubenstraße 7.

Zwei gutgespielte Violinen
zu verkaufen **Wörmlitzerstr. 115.**

Waarenschränke
mit Schiebethüren, Ladentische, Ladenregale verkauft billig **Max Jungblut,** Ludwig Wuchererstr. 31.

Wenig gebrauchte Grude
verkauft **Schmidt,** Hohestraße 10, Giebichenstein.

Kuchenbleche
Große Märkerstraße 23.

Hühnerfuttermais,
Gerste, Weizen, Hirse 2c. empfehle in bekannter Güte sehr billig. **Max Deichmann,** Mansfelder Straße 12.

100 Centner Eis!
100 Ctr. klares Eis, zu Kühlzwecken geeignet, verkauft billigst **Burgstraße 53.**

200 Schock Strohseile
hat abzugeben **Halle-Trotha,** Trothaerstraße 14.

Transport-Dreirad,
wenig gebraucht, preiswerth zu verkaufen **Gr. Märkerstr. 23.**

Gut erh. Zweirad
billig zu verkaufen **Lindenstr. 4, p.**

Fast neues eleg. Damenrad
billig zu verkaufen **Schwetschkestraße 12, part.**

Ein gut erh. Kinderwagen,
dreirädr., verkauft **Fr. Alte,** Taubenstraße 9.

Guterh. Kinderwagen,
Näther'scher Kinderstuhl, zwei feine Vogelbauer, Blumenständer, Wringmaschinen u. a. mehr zu verkaufen **Wettinerstraße 6, p.**

Ein Paar leichte, flotte
Pferde stehen zum Verkauf **Burgstraße 53.**

Arbeitspferd
billig zu verkaufen **Raunische Straße 13.**

Wegen Verkleinerung
meiner Wirthschaft will ich meine beiden 6jähr., zugfesten, frommen, fehlerfreien Pferde (Ostpr.) verkaufen. **Otto Haft,** Landwirth, Gerbstedt. c

Verkaufe
rassereinen, prachtvoll gezeichneten Dachshund, 9 Monate alt, preiswerth **Händelstraße 13.**

Kaufgesuche.

Gebr. Kugelkaffeebrenner
sucht zu kaufen. Angebote mit Größe und Preis unter **B. e. 5538** an **Rudolf Mosse,** Brüderstraße. b

Getr. Herrenkleider,
Schuhwerk kauft stets **Schleich,** Alter Markt 34.

Ein starkes Arbeitspferd,
6—7 jähriger Wallach, kann auch Hengst sein, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **T. 0527** an die Expedition erbeten. z

Vermischtes.

Herr, 33 Jahre,
mittelgroß, evangelisch, von tadellosem Ruf und gutem Charakter, mit 60,000 Mark sofortigem, später noch 40,000 Mark folgendem Baarvermögen, möchte sich mit gebildeter, ehrenhafter und wirthschaftlicher Dame von 22—30 Jahren, welche im Besitz eines ähnlichen Vermögens ist, verheirathen. Damen, denen an einem eigenen gemüthlichen Heim gelegen ist, werden gütigst gebeten, vielleicht durch Angehörige 2c., event. auch durch anständige Vermittler, werthe Adressen unter **L. G. H. 3** hauptpostlagernd **Halle** niederzulegen. — Größte Discretion Ehrensache.

Professionist,
42 Jahre alt, mit 2 ziemlich erwachsenen Kindern, dem Frau gestorben, sehr fleißig und in guter, sicherer Lebensstellung, sucht in seine Wirthschaft, da noch ein Kind zur Schule geht, älteres Fräulein, hohe 20, anfangs 30er Jahre, junge Wittwe nicht ausgeschlossen, behufs späterer Verheirathung. Gefällige Offerten **J. 133** an die Expedition erbeten.

Stick-Arbeiten
werden sauber angefertigt **Grünstraße 12,** I. links.

Wäsche zum Plätten
in und außer dem Hause wird angenommen **Grünstraße 12, I.**

Verloren:
eine goldene Damenuhr mit Monogramm F. B. am 24. Juli Mittags von Steinstraßen- und Margarethenstraßen-Ecke bis zum Chocoladengeschäft von Krantz. Abzugeben gegen 10 Mark Belohnung **Schillerstraße 42, II.**

Wollene Decke
Mötzlicher Weg verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Meckelstraße 22, H. 2 Treppen rechts.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020726040/fragment/page=0004